

Pressemitteilung

## Öffentlich-rechtliche Unterbringung muss klarer strukturiert werden

**Hamburg, 29. September 2015 – Der deutsche Staat muss seine Fürsorgepflicht für schutzbedürftige Asylbewerber, Flüchtlinge und Migranten stärker wahrnehmen: Für allein reisende Frauen und Familien sollten in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung separate Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Die Unterbringung männlicher Asylbewerber, Flüchtlinge und Migranten sollte stärker als bisher nach ethnischen Gruppen und Religion differenzieren.**

Es sind vor allem allein reisende Frauen und Christen unter den Asylbewerbern und Flüchtlingen, die in den öffentlich-rechtlichen Unterbringungen zunehmend drangsaliert und bedroht werden. Schlägereien und Gewaltausbrüche ereignen sich vor allem in den großen Einrichtungen oft zwischen Gruppen unterschiedlicher ethnischer Herkunft. In den Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Unterbringung sollten deshalb verstärkt **separate Unterkünfte für Frauen und Familien** vorgehalten und die übrigen Asylbewerber, Flüchtlinge und Migranten nach **Religion** und **ethnischen Gruppen** in separaten Unterkünften untergebracht werden.

Auszug: "Vor allem Christen und Jesiden werden in Sammelunterkünften und Aufnahmelagern immer häufiger von konservativen Muslimen und Islamisten bedroht. Führende Vertreter religiöser Verbände warnen nun vor der Gewalt in deutschen Asylbewerberheimen. 'Ich kenne sehr viele Berichte von christlichen Flüchtlingen, die Angriffen ausgesetzt sind. Aber das ist nur die Spitze des Eisbergs', sagt Simon Jacob, Vorstandsmitglied des Zentralrats Orientalischer Christen in Deutschland. Die Dunkelziffer sei hoch." ([WELT v. 27.9.2015](#))

Zusätzlich müssen die Behörden damit beginnen, das geltende Recht konsequent anzuwenden und Platz für echte Asyl-Bewerber und echte Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten zu schaffen, indem sichergestellt wird, dass **Ausreisepflichtige** auch wirklich das Land verlassen bzw. in ihre sicheren Herkunftsländer zurückgeführt werden. Es kann nicht sein, dass allein in Hamburg im Monat August den mittlerweile schon knapp 8.000 ausreisepflichten Personen nur 38 Abschiebungen gegenüberstehen ([Drs. 21/1568 v. 22.9.2015](#)). Die hierdurch mögliche Entlastung der Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Unterbringung käme allen zu Gute, die als Asylbewerber und echte Flüchtlinge in diesen Einrichtungen untergebracht sind.

### Flüchtlinge: Bedrohung von Frauen und ethnischen Gruppen

**WELT v. 27.9.2015: Neue Flüchtlingswelle aus Afghanistan befürchtet**  
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article146898033/Neue-Fluechtlingswelle-aus-Afghanistan-befuerchtet.html>

**WELT v. 26.9.2015: Der lange Arm des Islam folgt Muslimen bis zu uns**  
<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article146876117/Der-lange-Arm-des-Islam-folgt-Muslimen-bis-zu-uns.html>

**ZEIT ONLINE v. 18.9.2015: Sexueller Missbrauch: Weitere Traumata von Flüchtlingen verhindern**

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2015-09/fluechtlinge-unterkunft-sexuelle-uebergriffe>

**Tagesspiegel v. 8.8.2015: Frauen als Flüchtlinge: Schutzlos in einem sicheren Land**

<http://www.tagesspiegel.de/politik/frauen-als-fluechtlinge-schutzlos-in-einem-sicheren-land/12162208.html>

**Süddeutsche Zeitung v. 21.7.2015: Frauen in Asylunterkünften: Flüchtlinge in Bedrängnis**

<http://www.sueddeutsche.de/bayern/uebergriffe-in-asylunterkuenften-frauen-in-bedraengnis-1.2574277>

**SPIEGEL ONLINE v. 16.4.2015: Flüchtlinge werden zu Prostitution gezwungen**

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/bayern-fluechtlinge-werden-zu-prostitution-gezwungen-a-1028961.html>

## Gewalt zwischen ethnischen Gruppen

**Bild.de v. 25.9.2015: Nach Massenschlägerei: Flüchtlinge fliehen von Neuer Messe**

<http://www.bild.de/regional/leipzig/fluechtlingskrise/fluechtlinge-fluechten-nach-massenschlaegerei-von-leipziger-messe-42723480.bild.html>

**Radio Hamburg v. 15.9.2015: Vor Flüchtlingsunterkunft: Polizeieinsatz verhindert Massenschlägerei**

<http://www.radiohamburg.de/Nachrichten/Fluechtlinge-in-Hamburg/News/Vor-Fluechtlingsunterkunft-Polizeieinsatz-verhindert-Massenschlaegerei>

**Hamburg 1 v. 21.8.2015: Schlägerei unter Flüchtlingen**

[http://www.hamburg1.de/nachrichten/25787/Schlaegerei\\_unter\\_Fluechtlingen.html](http://www.hamburg1.de/nachrichten/25787/Schlaegerei_unter_Fluechtlingen.html)

**Hamburger Abendblatt v. 14.8.2015: Großaufgebot verhindert Eskalation an der Schnackenburgallee**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/altona/article205570337/Grossaufgebot-verhindert-Eskalation-an-der-Schnackenburgallee.html>

**Hamburger Morgenpost v. 5.5.2015: Flüchtlingsheim Schnackenburgallee: Polizei verhindert Massenschlägerei**

<http://www.mopo.de/polizei/bahrenfeld-fluechtlingsheim-schnackenburgallee--polizei-verhindert-massenschlaegerei.7730198.30620258.html>

**Hamburger Abendblatt v. 14.4.2015: Flüchtlinge ziehen mit Knüppeln bewaffnet durch Harburg**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article205254263/Fluechtlinge-ziehen-mit-Knueppeln-bewaffnet-durch-Harburg.html>

## Migration in Hamburg in Zahlen

**Drs. 21/1568 v. 22.9.2015: „Flüchtlingsmonitoring“ – Wie ist die Situation Ende August 2015?**

<https://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/49785/%E2%80%9Efl%C3%BCchtlingsmonitoring%E2%80%9C-%E2%80%93-wie-ist-die-situation-ende-august-2015-.pdf>

### Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. Walter Scheuerl

Telefon: +49 40 35922-270

Fax: +49 40 35922-224

Mobil: +49 172 4353741

E-Mail: [info@walterscheuerl.de](mailto:info@walterscheuerl.de)

Internet: [www.walterscheuerl.de](http://www.walterscheuerl.de)